

Medienmitteilung, 7. Juli 2021

DIE 15. JUNGKUNST – ANZIEHUNGSPUNKT IM HERBST

Die Halle 53 in Winterthur wird vom 28.–31. Oktober 2021 zum vibrierenden Magnetfeld: Die Jungkunst ist zum 15. Mal Anziehungspunkt für junges Kunstschaffen, Kunstliebhaber:innen und Festivalvergnügte.

Die Jungkunst 2021 ist zum 15. Mal Plattform für junges Schweizer Kunstschaffen. Vom 28.–31. Oktober ist die Halle 53 in Winterthur ein vibrierendes Magnetfeld: Das Festival zeigt vier Tage lang Werke von ausgewählten Jungkünstler:innen und ist Anziehungspunkt für Kunstliebhaber:innen und Festivalvergnügte. Die Veranstalter:innen sind gewappnet und schauen optimistisch dem Herbst entgegen. Die Erfahrung der letztjährigen Ausgabe mit ausgereiftem Schutzkonzept zeigt, eine flexible Planung und die Offenheit zu einem angepassten Konzept ermöglichen es, auch unter potentiellen Einschränkungen zu veranstalten.

Erste Jungkünstler:innen bekannt

Nach dem Portfolio-Rekord hat das Kuratsteam die Künstler:innen in ihren Ateliers in der ganzen Schweiz besucht und kennen gelernt. Mittlerweile stehen erste Positionen der kommenden 15. Ausgabe fest. Trends an der diesjährigen Jungkunst: Es sind mehr Installationen und Videoarbeiten als in den Vorjahren am Start. Zudem reflektieren gleich mehrere Künstlerinnen ihre Rolle als Frau in der Gesellschaft und beschäftigen sich mit feministischen Inhalten. Aber auch bei anderen Künstler:innen spielt die Auseinandersetzung mit Identität und anderen aktuellen und relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Konsum und Popkultur eine zentrale Rolle. Einen Blick auf die ersten Namen wirft man unter jungkunst.ch/kuenstler-innen-2021. Weitere kommen stetig hinzu. Über die [sozialen Medien](#) und den [Newsletter](#) bleibt man informiert.

Helfer:innen gesucht

Keine Jungkunst ohne Engagement: Deshalb ist das OK auf der Suche nach Verstärkung. Wer sich mitten hineinstürzen, anstatt nur dabei sein möchte, melde sich ab heute für die Lieblingsjobs unter jungkunst.ch/mithelfen an. Ob Bier zapfen, Kunst installieren, Nägel einschlagen, Pinsel schwingen, Essen schöpfen, Signaletik montieren oder an der Kasse mit Zahlen jonglieren: Helfer:innen aller Art sind gefragt.

Plattform für junge Kunst und Begegnungsort

Die viertägige Ausstellung zeigt Werke junger Schweizer Kunstschaffender aus allen Stilrichtungen: von Malerei und Fotografie über Objekte bis zu Video, Installationen, Performances und alles dazwischen, und ist Sprungbrett für junge Künstler:innenkarrieren. Ein vorfreudiger Ausblick bringt auch die erneute Zusammenarbeit mit dem [Theater am Gleis](#), welches mit Tanz, Klang und Theater für ein reichhaltiges Programm zwischen den Ausstellungsflächen sorgt. Dazu machen Konzerte und regionale Kulinarik aus der Ausstellung ein vielseitiges Kunstfestival. Weitere Höhepunkte des Rahmenprogramms werden folgen. Klar ist, die Jungkunst genießt man im lebhaften Setting mal laut, leise, mal ernsthaft oder ausgelassen und kulinarisch reichhaltig.

Erster Überblick der teilnehmenden Künstler:innen: jungkunst.ch/kuenstler-innen-2021
Helfer:innen melden sich hier an: jungkunst.ch/mithelfen

Medienkontakt:

Livia Berta, medien@jungkunst.ch, +41 79 576 03 49
Online-Presseportal mit Bildern und Unterlagen: jungkunst.ch/presse



Artwork von jungen Kunstschaaffenden

Olivia Kurz und Jens Bähring liefern das Visual für die 15. Jungkunst 2021: In diesem Jahr wurde das Konzept, Plattform für junges Kunstschaaffen zu sein, auf das Artwork ausgeweitet. Fünf junge Grafiker:innen waren eingeladen, das Visual der diesjährigen Festivalausgabe zu visualisieren. Am Schluss hatte das Plakat von [bähring&kurz](#) die stärkste Anziehungskraft auf das Team. Das junge Atelier konzipiert und realisiert für Kunst, Kultur und Gesellschaft und gestaltete das magnetisierende Visual der 15. Jungkunst.

Erster Überblick der teilnehmenden Künstler:innen: jungkunst.ch/kuenstler-innen-2021
Helfer:innen melden sich hier an: jungkunst.ch/mithelfen

Medienkontakt:

Livia Berta, medien@jungkunst.ch, +41 79 576 03 49
Online Presseportal mit Bildern und Unterlagen: jungkunst.ch/presse